

Konsekutiver Masterstudiengang
„Management von Sozial- und Gesundheitsbetrieben“
(Master of Arts)

Modulbeschreibungen

April 2020

Konsekutiver Masterstudiengang „Management von Sozial- und Gesundheitsbetrieben“

Modulplan

1. Sem. Vollzeit	(ECTS-Punkte)
1.1 Empirische Sozialforschung, Wissenschaftstheorie	(8)
1.2 Strategisches Management	(7)
1.3 Finanzmanagement	(5)
1.4 Prozess- und Netzwerkmanagement	(5)
1.5 Ökonomie und Recht	(5)

2. Sem. Vollzeit	
2.1 Unternehmensethik	(7)
2.2 Operatives Management	(8)
2.3 Personalmanagement	(8)
2.4 Innovationsmanagement	(7)

3. Sem. Vollzeit	
3. Masterarbeit	(30)

1. Sem. Teilzeit	
1.1 Empirische Sozialforschung, Wissenschaftstheorie	
1.2 Strategisches Management	

2. Sem. Teilzeit	
2.1 Unternehmensethik	
2.2 Operatives Management	

3. Sem. Teilzeit	
1.3 Finanzmanagement	
1.4 Prozess- und Netzwerkmanagement	
1.5 Ökonomie und Recht	

4. Sem. Teilzeit	
2.3 Personalmanagement	
2.4 Innovationsmanagement	

5. & 6. Sem. Teilzeit	
3. Masterarbeit	

Konsekutiver Masterstudiengang
„Management von Sozial- und Gesundheitsbetrieben“
(Master of Arts)

Modulbeschreibungen

1. Semester

Masterstudiengang Management von Sozial- & Gesundheitsbetrieben

Modul 1.1:

Empirische Sozialforschung, Wissenschaftstheorie

<i>Studiengang:</i> KonsekMA <i>Niveaustufe:</i> Master <i>Semesterlage:</i> 1	<i>Dem Modul zugehörige Veranstaltungen:</i> 2 - 3 LV	<i>Angebotsturnus:</i> jährlich	<i>Modulart:</i> Pflichtmodul <i>Moduldauer:</i> 1 Semester
<i>Credits:</i> 8	Arbeitsbelastung: 240 Stunden	<i>Kontaktzeit:</i> 84 Stunden (6 SWS)	<i>Selbststudium:</i> 156 Stunden
<i>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung):</i> Portfolio-Prüfung, Projektarbeit oder Klausur	<i>Teilnahmevoraussetzungen:</i> keine	<i>Im Modul Lehrende:</i> s. VVZ	<i>Sprache:</i> Deutsch

Inhalte des Moduls:

Wissenschaftstheoretische Grundlagen empirischer Sozialforschung und betriebswirtschaftlicher Forschung

- Wissenschaftstheoretische Konzepte, Theorieverständnisse und deren Methodologie
- Prozesse der Theorieentwicklung und Wissenskonstruktion
- Kriterien von Wissenschaftlichkeit und wissenschaftlicher Kritik
- Die Erfassung von Wirklichkeit, Vorannahmen unterschiedlicher Wissenschaftsdisziplinen
- Hypothesen- und Erklärungsbildungen sowie hermeneutische Ansätze
- Wahrnehmungsprobleme
- Werturteilsprobleme und Forschungsethik
- Das Verhältnis von Theorie und Praxis
- Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis
- Forschungstypologie

Methodenvielfalt in der Sozial- und betriebswirtschaftlichen Forschung

- Quantitative und qualitative Methoden
- Techniken der Datensammlung und Datenaufbereitung
- Analysemodelle
- Integrierte Methodenmodelle, Methodenmix
- Fehlerquellen und Techniken zur Minderung von Fehlern

Untersuchungsplanung und -durchführung

- Planung und Ablauf einer Untersuchung am Beispiel eines selbst gewählten oder vorgegebenen Forschungsprojektes
- Identifikation, Auswahl und Bearbeitung eines Forschungsproblems
- Präzisierung von Forschungsfragen und Hypothesen
- Aufbau und Entwicklung eines Forschungsdesigns, Stichprobenwahl
- Konstruktion von Messinstrumenten
- Klärung forschungsethischer Fragen
- Durchführung von Datenerhebungen, Feldarbeit

Datenauswertung

- Datenaufbereitung, Datenanalyse und Dateninterpretation
- Statistische Datenauswertung in quantitativen Verfahren
- Datenauswertung in qualitativen Verfahren (z.B. phänomenologisch-hermeneutisch fundierte Datenauswertungsverfahren)
- Einsatz von Software-Lösungen (z.B. SPSS, MAXQDA)
- Interpretation, Darstellung und Reflexion von Untersuchungsergebnissen

Darstellung der Ergebnisse für die Fachöffentlichkeit

- Aufbereitung von Forschungsergebnissen zu Präsentations- und Publikationszwecken
- Aspekte des Datenschutzes und ethische Fragestellungen
- Veröffentlichungsformen in Foren der Fachöffentlichkeit

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Vertiefte Kenntnisse über qualitative und quantitative Ansätze der empirischen Sozialforschung und der betriebswirtschaftlichen Forschung, sowie vertieftes Wissen über Wissenschaftstheorie und Methodologie

Fach- / Fachübergreifende Kompetenz:

Die Studierenden kennen und verstehen den Kontext der wissenschaftstheoretischen Wissens- und Erkenntnisproduktion und können theoretische Konzepte einzelner Wissenschaftstheorien einordnen. Die Studierenden verstehen forschendes Lernen als eine professionsbezogene Kompetenz und als Grundelement eines interdisziplinären Austausches. Sie kennen wissenschaftstheoretische Hintergründe und einschlägige Forschungsmethoden in ihrer Relevanz für Grundlagen-, Praxis- und Handlungsforschung und kennen die Relevanz quantitativer und qualitativer Forschungsmethoden. Sie können wissenschaftliche Theorien, Modelle und Texte hinsichtlich ihrer Reichweite, Aussagekraft, Erklärungsgehalt und Transfermöglichkeiten in die

Praxis einschätzen.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden haben die Fähigkeit, Forschungsdesigns zu entwickeln, Praxisforschung zu betreiben und zu reflektieren.

Sie haben Kompetenzen im interdisziplinären wissenschaftlichen Diskurs und in der wissenschaftlichen Präsentation.

Reflexive Kompetenz:

Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zu selbstständiger kritischer Reflexion und Anwendung von Theorien vor dem Hintergrund von wissenschaftstheoretischem und methodologischem Wissen und wissen um die forschungsethische Dimension.

Sie verfügen über einen differenzierten Umgang mit wissenschaftlicher Literatur aus eigenen und fachfremden Disziplinen.

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Im Präsenzstudium wechseln Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenarbeit und Diskussion, Präsentation, Übungen, Referate, Fallbearbeitung innerhalb einer LV ab. Es wird ein Forschungsprojekt durchgeführt.

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen; Analyse von Texten; selbst organisierte Gruppenarbeit, Blended Learning

Literatur: | siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Masterstudiengang Management von Sozial- & Gesundheitsbetrieben

Modul 1.2: Strategisches Management

<i>Studiengang:</i> KonsekMA <i>Niveaustufe:</i> Master <i>Semesterlage:</i> 1	<i>Dem Modul zugehörige Veranstaltungen:</i> 1 - 2 LV	<i>Angebotsturnus:</i> jährlich	<i>Modulart:</i> Pflichtmodul <i>Moduldauer:</i> 1 Semester
<i>Credits:</i> 7	Arbeitsbelastung: 210 Stunden	<i>Kontaktzeit:</i> 56 Stunden (4 SWS)	<i>Selbststudium:</i> 154 Stunden
<i>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung):</i> mündliche Prüfung, Seminargestaltung oder Klausur	<i>Teilnahmevoraussetzungen:</i> keine	<i>Im Modul Lehrende:</i> s.VVZ	<i>Sprache:</i> Deutsch

Inhalte des Moduls:

- Entwicklungen und Ansätze der Management- und Führungsforschung
- Theoriebildung zur Unternehmensführung
- Werteorientierung im Unternehmen
- Theoretische Grundlagen und Konzepte eines entwicklungsorientierten Managements
- Entwicklungspotenziale von Sozial- und Gesundheitsbetrieben
- Entwicklungsstufen und -dynamik von Sozial- und Gesundheitsbetrieben
- Konzepte und Instrumente des strategischen Managements
- Entwicklung und Implementierung von Strategien
- Aktuelle Entwicklungen des strategischen Managements
- Managementsysteme zur Unterstützung von Führung
- Ausgewählte Problemfelder der Unternehmensführung in Sozial- und Gesundheitsbetrieben

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Vertiefte Kenntnisse zum aktuellen Stand der Forschung und Theoriebildung zur Unternehmensführung und den Konzepten und Instrumenten des strategischen Managements

Fach- / Fachübergreifende Kompetenz:

Die Studierenden besitzen ein vertieftes Wissen über Theorien und Forschung zur Unternehmensführung.

Die Studierenden verfügen über vertieftes Wissen über Konzepte und Instrumente des strategischen, entwicklungsorientierten Managements von Sozial- und Gesundheitsbetrieben.

Sie haben ein vertieftes Wissen über ausgewählte Problemfelder und aktuelle Entwicklungen des strategischen Managements von Sozial- und Gesundheitsbetrieben.

Sie sind in der Lage ausgewählte Fragestellungen der Praxis zu gestalten und zu entwickeln.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage, strategische Managementaufgaben in Sozial- und Gesundheitsbetrieben zu analysieren, zu gestalten, weiter zu entwickeln und zu reflektieren.

Sie sind in der Lage, im Dialog mit anderen Professionen Lösungen für die Problemstellungen der betrieblichen Praxis zu generieren, unternehmerisch zu denken sowie Strategien zu entwickeln und operativ umzusetzen.

Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zu theorie- und methodenbasiertem, ziel- und entwicklungsorientiertem Management- bzw. Führungshandeln, können rahmenpolitische Entscheidungsprozesse vorantreiben und verfügen über interdisziplinäre Gestaltungskompetenzen

Sie sind in der Lage, auf dem Hintergrund institutioneller Rahmenbedingungen und organisationaler Limitierungen das eigene professionelle Handeln theoretisch zu begründen und weiter zu entwickeln.

Reflexive Kompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage, ihr Organisations- und Managementverständnis und ihr Führungshandeln wissenschaftsorientiert auszurichten, theoretisch zu begründen und kritisch zu reflektieren.

Sie besitzen die Kompetenz, Managementkonzepte und -instrumente auf ihre normativen Implikationen und ihre Tauglichkeit für die Praxis kritisch zu reflektieren und begründet anzuwenden.

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Im Präsenzstudium wechseln Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenarbeit und Diskussion, Präsentation, Übungen, Referate, Fallbearbeitung und Workshops innerhalb einer LV ab.

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen; Kleingruppenarbeit, Blended Learning

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Masterstudiengang Management von Sozial- & Gesundheitsbetrieben

Modul 1.3: Finanzmanagement

<i>Studiengang:</i> KonsekMA <i>Niveaustufe:</i> Master <i>Semesterlage:</i> 1	<i>Dem Modul zugehörige Veranstaltungen:</i> 2-3 LV	<i>Angebotsturnus:</i> jährlich	<i>Modulart:</i> Pflichtmodul <i>Moduldauer:</i> 1 Semester
<i>Credits:</i> 5	Arbeitsbelastung: 150 Stunden	<i>Kontaktzeit:</i> 70 Stunden (5 SWS)	<i>Selbststudium:</i> 80 Stunden
<i>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung):</i> Klausur, Referat oder Hausarbeit	<i>Teilnahmevoraussetzungen:</i> keine	<i>Im Modul Lehrende:</i> s. VVZ	<i>Sprache:</i> Deutsch

Inhalte des Moduls:

- Ziele und Aufgaben des Finanzmanagements
- Finanzierungs- und Investitionstheorien
- Konzepte und Methoden des Finanzmanagements und der Rechnungslegung
- Finanzwirtschaftliche Analyse: Erfolgs- und Rentabilitätsanalyse, Liquiditätsanalyse
- Finanzwirtschaftliche Erfolgsmessung: Unternehmenserfolg, Projektevaluation
- Finanzkennzahlen und ihre Aussagekraft
- Kapitalbedarfsermittlung und -planung
- Investitionsrechnung mit verschiedenen Verfahren
- Finanzierungsformen und Finanzmittelbeschaffung von Sozial- und Gesundheitsbetrieben
- Sektoren-, Träger- und Einrichtungsspezifika im Sozial- und Gesundheitssystem hinsichtlich der Finanzierung und Rechnungslegung
- Gemeinnützigkeit und deren steuerliche Implikationen
- Ziele und Aufgaben der internen und externen Rechnungslegung
- Aufgaben, Grundbegriffe und Gliederung des Rechnungswesens
- Gesetzlicher Rahmen, Buchführungspflicht
- Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
- Geschäftsvorfälle und ihre Buchung
- Kontenarten und Kontenrahmen
- Bilanz: Struktur, Bilanzierungsanlässe, Grundsätze und Prinzipien
- Gewinn- und Verlustrechnung: Struktur, Abschlussbuchungen, Ergebnisse
- Jahresabschluss inkl. Anlagen: Adressaten, Ziele, Darstellung, Prüfung, Veröffentlichung

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Fundierte Kenntnisse über Finanzierung und Rechnungslegung von Sozial- und Gesundheitsbetrieben

Fach- / Fachübergreifende Kompetenz:

Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse in Finanzierungs- und Investitionstheorien.

Sie haben ein vertieftes Wissen über die Finanzierung und Rechnungslegung von Sozial- und Gesundheitsbetrieben.

Die Studierenden verfügen über Kenntnis der Sektoren-, Träger- und Einrichtungsspezifika in der Finanzierung, Investition und Rechnungslegung von Sozial- und Gesundheitsbetrieben.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden haben die Kompetenz zur Entwicklung, Anwendung und Beurteilung von Finanzierungs-konzepten, Haushaltsplänen und Budgets.

Sie verfügen über die Kompetenz zur Entwicklung und Beurteilung von entscheidungsrelevanten Finanzkennzahlen.

Die Studierenden haben die Fähigkeit zur Anwendung und Überprüfung der Methoden der Rechnungslegung, sowie zur Interpretation von GuV, Bilanz und Jahresabschluss.

Die Studierenden sind in der Lage zur Anwendung und Beurteilung verschiedener Verfahren der Investitionsrechnung.

Reflexive Kompetenz:

Die Studierenden reflektieren selbstständig sektoren- und einrichtungsübergreifende Finanzierungsmöglichkeiten und -probleme im Sozial- und Gesundheitssystem.

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Im Präsenzstudium wechseln Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenarbeit und Diskussion, Präsentation, Übungen, Referate, Fallbearbeitung innerhalb einer LV ab.

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen; Kleingruppenarbeit, Blended Learning

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Masterstudiengang Management von Sozial- & Gesundheitsbetrieben

Modul 1.4: Prozess- und Netzwerkmanagement

<i>Studiengang:</i> KonsekMA <i>Niveaustufe:</i> Master <i>Semesterlage:</i> 1	<i>Dem Modul zugehörige Veranstaltungen:</i> 1-2 LV	<i>Angebot-turnus:</i> jährlich	<i>Modulart:</i> Pflichtmodul <i>Moduldauer:</i> 1 Semester
<i>Credits:</i> 5	<i>Arbeitsbelastung:</i> 150 Stunden	<i>Kontaktzeit:</i> 56 Stunden (4 SWS)	<i>Selbststudium:</i> 94 Stunden
<i>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung):</i> Klausur, Hausarbeit oder Präsentation	<i>Teilnahme-voraussetzungen:</i> keine	<i>Im Modul Lehrende:</i> s.VVZ	<i>Sprache:</i> Deutsch

Inhalte des Moduls:

- Historische Entwicklungen der Organisations- und Managementtheorien
- Aktuelle Organisationstheorien und Organisationsformen des Prozess-, Lean- und Netzwerkmanagements
- Charakteristika klassischer Organisationsformen
- Gestaltung und Beurteilung verschiedener Organisationsformen
- Instrumente der Organisationsanalyse und -gestaltung
- Bereichsübergreifende und interorganisationale Organisationskonzepte
- Anforderungen an die Entwicklung der Strukturen und Prozesse von Gesundheits- und Sozialbetrieben
- Methoden der Steuerung von Netzwerken, Prozessen und organisationsübergreifenden Strukturen
- Methoden des Projektmanagements
- Aktuelle Entwicklungen und Konzepte der Organisationsgestaltung

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Umfassendes Wissen über bereichsübergreifende und interorganisationale Organisationskonzepte und vertiefte Kenntnisse über Organisationstheorien

Fach- / Fachübergreifende Kompetenz:

Die Studierenden haben ein vertieftes Wissen über aktuelle Entwicklungen der Organisationsgestaltung, wie z.B. modulare, virtuelle oder agile Organisationsformen, value nets, business webs usw.

Sie verfügen über umfassende Kenntnisse von Organisationskonzepten und aktuell vorherrschenden Strukturen und wissen um die Veränderungen durch Informations- und Kommunikationstechnologien gestützte Vernetzungsmöglichkeiten.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zur Analyse, Entwicklung und Beurteilung von Organisationsstrukturen und Prozessen in Sozial- und Gesundheitsbetrieben.

Sie können klassische Organisationsformen, sowie Organisationsformen des Prozess-, Lean- und Netzwerkmanagements analysieren und weiterentwickeln.

Die Studierenden kennen aktuelle Methoden der (bereichs- und organisationsübergreifenden) Organisationsanalyse und -gestaltung.

Sie sind in der Lage, diese theoriebasiert zu überprüfen und anzuwenden.

Reflexive Kompetenz:

Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, Konzepte und Methoden der Organisationsstruktur- und Prozessgestaltung und des Projektmanagements anzuwenden und im Kontext unterschiedlicher interdisziplinärer und interprofessioneller Arbeitszusammenhänge zu beurteilen.

Sie sind in der Lage, diese vor dem Hintergrund institutioneller Rahmenbedingungen und Limitierungen theoriebasiert zu begründen und zu reflektieren.

Die Studierenden sind in der Lage, ihr erworbenes Wissen in unterschiedliche institutionelle Kontexte des Gesundheits- und Sozialsystems zu übertragen.

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Im Präsenzstudium wechseln Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenarbeit und Diskussion, Präsentation, Übungen, Referate, Fallbearbeitung innerhalb einer LV ab.

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen; Kleingruppenarbeit, Blended Learning

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Masterstudiengang Management von Sozial- & Gesundheitsbetrieben

Modul 1.5: Ökonomie und Recht

Studiengang: KonsekMA Niveaustufe: Master Semesterlage: 1	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 2-3 LV	Angebotsturnus: jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester
Credits: 5	Arbeitsbelastung: 150 Stunden	Kontaktzeit: 56 Stunden (4 SWS)	Selbststudium: 94 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Klausur, Hausarbeit oder Referat	Teilnahmevoraussetzungen:	Im Modul Lehrende: s.VVZ	Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:

- Theorien und Modelle der Sozial- und Gesundheitsökonomie
- Versorgungs- und Steuerungsformen auf Makro- und Mikroebene im Gesundheits- und Sozialsystem
- Methoden der Sozial- und Gesundheitsplanung und Berichterstattung
- Kennzahlen des deutschen Gesundheits- und Sozialwesens
- Internationaler Vergleich von Sozial- und Gesundheitssystemen
- Aktuelle sozial- und gesundheitspolitische Entwicklungen und ihre Auswirkungen auf Sozial- und Gesundheitsbetriebe
- Für die Gesundheits- und Sozialökonomie relevante Grundlagen des Gesellschafts-, Unternehmens- und Wirtschaftsrechts

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse über Versorgungs- und Steuerungsformen im deutschen Gesundheits- und Sozialsystem und deren Rechtsgrundlagen und können das System im internationalen Vergleich beurteilen.

Fach- / Fachübergreifende Kompetenz:

Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse über Modelle der Sozial- und Gesundheitsökonomie und über Versorgungs- und Steuerungsformen des deutschen Gesundheits- und Sozialsystems.

Die Studierenden kennen die aktuellen sozial- und gesundheitspolitischen Entwicklungen und können ihre Auswirkungen auf Sozial- und Gesundheitsbetriebe beurteilen.
Sie haben vertiefte Kenntnisse über gesundheits- und sozialsystemrelevante Teile des Gesellschafts-, Unternehmens- und Wirtschaftsrechts.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden verfügen über die Kompetenz, Methoden und Verfahren der Sozial- und Gesundheitsplanung und Berichterstattung anzuwenden und zu beurteilen.

Sie sind in der Lage, aus Managementperspektive die Praxis der Versorgung zielgruppenorientiert weiter zu entwickeln und neue Versorgungsformen mitzugestalten und zu implementieren.

Die Studierenden sind in der Lage, Gesundheits- und Sozialsysteme im internationalen Vergleich einzuordnen.

Sie haben die Kompetenz, Steuerungs- und Versorgungsformen im Gesundheits- und Sozialsystem nach Kosten und Nutzen (Effektivität, Effizienz) zu beurteilen

Die Studierenden sind in der Lage, spezifische Rechtsfragen zu klären und gesetzlich zu fundieren bzw. Bedarf für Klärungen und Regelungen zu erkennen und diese zu initiieren.

Reflexive Kompetenz:

Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, den Aufbau- und die Steuerungsmechanismen von Gesundheits- und Sozialsystemen mehrdimensional zu vergleichen und eigenständig reflektiert zu würdigen.

Sie besitzen die Fähigkeit, die Auswahl verschiedener Versorgungskonzepte für bestimmte Zielgruppen zu begründen und kritisch zu reflektieren.

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Im Präsenzstudium wechseln Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenarbeit und Diskussion, Präsentation, Übungen, Referate, Fallbearbeitung innerhalb einer LV ab.

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen; Kleingruppenarbeit, Blended Learning

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Konsekutiver Masterstudiengang
„Management von Sozial- und Gesundheitsbetrieben“
(Master of Arts)

Modulbeschreibungen
2. Semester

Masterstudiengang Management von Sozial- & Gesundheitsbetrieben

Modul 2.1: Unternehmensethik

Studiengang: KonsekMA Niveaustufe: Master Semesterlage: 2	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 1-2 LV	Angebotsturnus: jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester
Credits: 7	Arbeitsbelastung: 210 Stunden	Kontaktzeit: 56 Stunden (4 SWS)	Selbststudium: 154 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Klausur, mündliche Prüfung oder Seminggestaltung	Teilnahmevoraussetzungen:	Im Modul Lehrende: s. VVZ	Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:

- Bedeutung, Spektrum, Begriffe und Ziele der Wirtschafts- und Unternehmensethik
- Unternehmensethik und Corporate Social Responsibility (CSR)
- Verankerung von Werten und Normen bei Mitarbeitenden, Führungskräften etc. und Methoden zu deren empirischer Erfassung
- Entscheidungstheoretische Forschung zum „ethical decision making“
- Grundlegende Konzepte zur Begründung von Werten und Normen und ihre Praktikabilität in betrieblichen Zusammenhängen
- Deskriptive Unternehmensethik
- Ausgewählte Ansätze der normativen Unternehmensethik (z.B. Perspektive der Chicago School, ökonomische Unternehmensethik, Governance-Ethik, integrative Unternehmensethik)
- Instrumente zur Integration von Ethik in den Managementprozess (z.B. respektvolle Führung, Ethikkodizes, Ethiktrainings, Corporate Governance, ethisches Klima und ethische Kultur)
- Aktuelle Themen und Entwicklungslinien der Wirtschafts- und Unternehmensethik

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Profundes Wissen und vertieftes Verständnis wirtschaftsethischer und unternehmensethischer Theorien, Ansätze, Konzepte und Themen.

Fähigkeit unternehmensethische Instrumente reflektiert anzuwenden.

Fach- / Fachübergreifende Kompetenz:

Die Studierenden haben die Fähigkeit zum eigenständigen und begründeten Umgang mit ethischen Fragestellungen.

Sie wissen um die besondere Zielsetzung von Sozial- und Gesundheitsbetrieben. Die Studierenden kennen einschlägige ethische Entscheidungsmodelle und ihre Relevanz für das Führungshandeln.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage, unternehmensethische Problemstellungen diskursiv zu bearbeiten.

Sie können wesentliche Methoden und Instrumente zur Integration von Unternehmensethik in den Managementprozess anwenden.

Reflexive Kompetenz:

Die Studierenden sind sensibilisiert für die Relevanz unternehmensethischer Fragestellungen in und von Sozial- und Gesundheitsbetrieben.

Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, ihr eigenes Berufs- und/oder Führungshandeln im Rahmen wirtschafts- und unternehmensethischer Theorien kritisch zu reflektieren.

Sie sind in der Lage, die eigenen ethischen Kompetenzen im Sinne selbstreflexiver und diskursiver Fähigkeiten (weiter) zu entwickeln.

Die Studierenden wissen um die Unternehmensverantwortung und kritischen Verantwortungsbeziehungen in Betrieben und zwischen Betrieben und Gesellschaft.

Sie sind in der Lage, das eigene Managementverständnis und Führungshandeln wissenschaftsorientiert auszurichten und im Hinblick auf seine wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen ethisch zu reflektieren und weiter zu entwickeln.

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Im Präsenzstudium wechseln Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenarbeit und Diskussion, Präsentation, Übungen, Referate, Fallbearbeitung innerhalb einer LV ab.

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen; Analyse von Texten; Selbstorganisierte Gruppenarbeit, Blended Learning

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Masterstudiengang Management von Sozial- & Gesundheitsbetrieben
Modul 2.2:
Operatives Management

<i>Studiengang:</i> KonsekMA <i>Niveaustufe:</i> Master <i>Semesterlage:</i> 2	<i>Dem Modul zugehörige Veranstaltungen:</i> 2-3 LV	<i>Angebotsturnus:</i> jährlich	<i>Modulart:</i> Pflichtmodul <i>Moduldauer:</i> 1 Semester
<i>Credits:</i> 8	Arbeitsbelastung: 240 Stunden	<i>Kontaktzeit:</i> 84 Stunden (6 SWS)	<i>Selbststudium:</i> 156 Stunden
<i>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung):</i> Klausur, Präsentation oder mündliche Prüfung	<i>Teilnahmevoraussetzungen:</i>	<i>Im Modul Lehrende:</i> s.VVZ	<i>Sprache:</i> Deutsch

Inhalte des Moduls:

- Management der Leistungsprozesse von Sozial- und Gesundheitsbetrieben
- Die personenbezogene Dienstleistung als besonderes Merkmal von Sozial- und Gesundheitsbetrieben
- Betriebswirtschaftliche Funktionen zur Leistungserstellung
- Der Wert der Leistung für Klientinnen und Klienten, Patientinnen und Patienten, Kundinnen und Kunden
- Zielgruppenorientierung in der Dienstleistungserstellung
- Die Gestaltung von nachhaltigen und ressourcenschonenden Leistungsprozessen
- Konzepte und Instrumente des operativen Managements
- Steuerung von Leistungserstellungsprozessen durch Controlling
- Controlling als internes betriebliches Informationssystem
- Instrumente und Funktionen des strategischen und operativen Controllings
- Planung und Steuerung über Kennzahlen(-systeme) und Budgets
- Kostenrechnung, Kostenkalkulation, Erfolgs- und Leistungsrechnung
- Konzepte und Instrumente des Qualitätsmanagements
- Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität in der personenbezogenen Dienstleistung von Sozial- und Gesundheitsbetrieben
- Ansätze des Risikomanagements in Sozial- und Gesundheitsbetrieben
- Management von Service- und Versorgungsleistungen (z.B. Beschaffung, Logistik- und Supply Chain Management u.a.)
- Instrumente der Strategieentwicklung, -planung, -umsetzung und -kontrolle

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Vertiefte Kenntnisse über die betriebswirtschaftlichen Funktionen, Inhalte und Instrumente des operativen Managements

Fach- / Fachübergreifende Kompetenz:

Die Studierenden verfügen über vertieftes Wissen über die betriebswirtschaftlichen Funktionen.

Sie kennen Konzepte und Instrumente des operativen Managements und haben fundiertes Wissen in Controlling, Logistik- und Qualitätsmanagement, insbesondere über die Steuerung von Leistungserstellungsprozessen.

Die Studierenden haben ein vertieftes Wissen über die besonderen Anforderungen der Zielgruppen in der personenbezogenen Dienstleistungserstellung in Sozial- und Gesundheitsbetrieben.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage, strategische Ziele in operative Leistungsprozesse umzusetzen und zu überprüfen.

Sie besitzen die Fähigkeit, operative Leistungsprozesse, sowie Service- und Logistikprozesse zu gestalten und diese durch Prozesse und Methoden des Qualitätsmanagements und des strategischen und operativen Controllings zielgruppenorientiert zu steuern und zu sichern.

Reflexive Kompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage, Zielsetzung und -erreicherung als qualitätssichernde und ökonomisch notwendige Methode zu verstehen.

Sie können die Besonderheiten der personenbezogenen Dienstleistung und die zugehörige ethische Dimension bei der Zielsetzung reflektiert berücksichtigen. Sie sind in der Lage, die besondere Bedeutung der Nachhaltigkeit bei Prozessen der Leistungserstellung zu begründen und zu berücksichtigen.

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Im Präsenzstudium wechseln Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenarbeit und Diskussion, Präsentation, Übungen, Referate, Fallbearbeitung innerhalb einer LV ab.

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen; Kleingruppenarbeit, Blended Learning

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Masterstudiengang Management von Sozial- & Gesundheitsbetrieben

Modul 2.3: Personalmanagement

<i>Studiengang:</i> KonsekMA <i>Niveaustufe:</i> Master <i>Semesterlage:</i> 2	<i>Dem Modul zugehörige Veranstaltungen:</i> 2-3 LV	<i>Angebotsturnus:</i> jährlich	<i>Modulart:</i> Pflichtmodul <i>Moduldauer:</i> 1 Semester
<i>Credits:</i> 8	Arbeitsbelastung: 240 Stunden	<i>Kontaktzeit:</i> 84 Stunden (6 SWS)	<i>Selbststudium:</i> 156 Stunden
<i>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung):</i> Präsentation, Klausur oder mündliche Prüfung	<i>Teilnahme- voraussetzungen:</i>	<i>Im Modul Lehrende:</i> s. VVZ	<i>Sprache:</i> Deutsch

Inhalte des Moduls:

- Theoriebildung zu Themen des Personalmanagements
- Strategisches Personalmanagement, personalpolitische Zielsetzungen
- Führungskultur und Führungsgrundsätze
- Betriebliche Funktionen des Personalmanagements: Personalmarketing und –gewinnung, Personalauswahl, Personalallokation und -placement, Personalentwicklung und -freisetzung, Personalcontrolling
- Personalmotivation, Personalbindung, Anreizsysteme
- Theorien, Konzepte, Stile und Instrumente der Mitarbeiterführung
- Führung spezifischer Mitarbeitendengruppen
- Gender- und Diversitäts-Perspektiven im Personalmanagement
- Nachhaltigkeit im Personalmanagement
- Wertebildung und Wertebindung durch Personalmanagement
- Internationales Personalmanagement: Inpatriates und Expatriates
- Rechtliche Fragen des Personalmanagements, insbesondere Arbeits-, Dienst- und Werkrecht
- Aktuelle Entwicklungen im Personalmanagement (z.B. Führung 4.0, Fach- und Führungskräfte-mangel, Digitalisierung, Arbeit 4.0)

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Profunde Kenntnisse der Theoriebildung zu Themen, betrieblichen Funktionen, Instrumenten und Rechtsgebieten des Personalmanagements und der Mitarbeiterführung

Fach- / Fachübergreifende Kompetenz:

Die Studierenden haben profunde Kenntnisse zur Theoriebildung im Bereich des Personalmanagements und der Mitarbeiterführung.

Sie verfügen über vertieftes Wissen um rechtliche Fragen in diesem Bereich, vor allem im Arbeits-, Dienst- und Werkrecht.

Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse über betriebliche Funktionen und Instrumente des Personalmanagements und der Mitarbeiterführung.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage, aktuelle Entwicklungen und Anforderungen des strategischen und operativen Personalmanagements zu analysieren, theorie- und methodenbasiert zu gestalten, weiterzuentwickeln und zu reflektieren.

Sie können den Einsatz von Konzepten und Instrumenten des Personalmanagements einschließlich erforderlicher rechtlicher Klärungen und Regelungen einrichtungsspezifisch wertorientiert planen und implementieren.

Reflexive Kompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage, ihr Management- und Führungshandeln wissenschaftlich zu begründen und zu reflektieren.

Sie wissen um die hohe Bedeutung des Personalmanagements in Sozial- und Gesundheitsbetrieben und können die ökonomische, rechtliche, soziale und ethische Dimension in Personalmanagementaufgaben erkennen, selbstständig reflektieren und beurteilen.

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Im Präsenzstudium wechseln Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenarbeit und Diskussion, Präsentation, Übungen, Referate, Fallbearbeitung innerhalb einer LV ab.

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen; Kleingruppenarbeit, Blended Learning

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Masterstudiengang Management von Sozial- & Gesundheitsbetrieben

Modul 2.4: Innovationsmanagement

<i>tudiengang:</i> KonsekMA <i>Niveaustufe:</i> Master <i>Semesterlage:</i> 2	<i>Dem Modul zugehörige Veranstaltungen:</i> 2-3 LV	<i>Angebotsturnus:</i> jährlich	<i>Modulart:</i> Pflichtmodul <i>Moduldauer:</i> 1 Semester
<i>Credits:</i> 7	Arbeitsbelastung: 210 Stunden	<i>Kontaktzeit:</i> 84 Stunden (6 SWS)	<i>Selbststudium:</i> 126 Stunden
<i>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung):</i> Referat, Hausarbeit oder Präsentation	<i>Teilnahme- voraussetzungen:</i>	<i>Im Modul Lehrende:</i> s. VVZ	<i>Sprache:</i> Deutsch

Inhalte des Moduls:

- Innovations- und Entwicklungsprozesse in Sozial- und Gesundheitsbetrieben
- Politische / gesellschaftliche Rahmenbedingungen für Innovationen und Innovationsmanagement
- Aktuelle Innovationsfelder und -themen und deren Management
- Theorien, Begriffe und Ziele des Changemanagements
- Arten und Auslöser von Wandelprozessen
- Herausforderungen und Widerstände in Veränderungsprozessen
- Ansätze, Modelle und Instrumente für das Management von Veränderungsprozessen
- Revolutionäre Ansätze (Corporate Transformation) versus evolutionäre Ansätze (Organisationsentwicklung)
- Möglichkeiten und Grenzen des Change Managements
- Informations- und Kommunikationstechnologien im Innovations- und Veränderungsmanagement
- Markt- und Bezugsgruppenorientierung im Innovations- und Veränderungsmanagement
- Marketing als markt- und innovationsorientierte Unternehmensführung
- Marketingmanagementprozess und Marketinginstrumente
- Entrepreneurship- und Intrapreneurship-Forschung
- Methoden zur Entwicklung von Geschäftsideen (z.B. Design Thinking) im Sozial- und Gesundheitswesen
- Instrumente zur Entwicklung von Geschäftsmodellen (z.B. Business Model Canvas, Value Proposition Canvas) im Sozial- und Gesundheitswesen

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Vertiefte theoretische und methodische Kenntnisse über Innovations- und Entwicklungsprozesse in Sozial- und Gesundheitsbetrieben

Fach- / Fachübergreifende Kompetenz:

Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse zu Inhalten und Methoden des Wissens- und Changemanagements von Organisationen.

Sie verfügen über profundes Wissen über die Entwicklung von Innovationen im Bereich der Wertschöpfungsprozesse und der Bedeutung von Informations- und Kommunikationstechnologien für organisationale Entwicklungsprozesse.

Die Studierenden sind in der Lage, Konzepte und Instruments des Marketings theoriefundiert und bezugsgruppenorientiert anzuwenden und zu überprüfen.

Die Studierenden kennen Methoden des Entrepreneurships.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage, Entwicklungsbedarfe in Sozial- und Gesundheitsbetrieben zu erkennen und Innovationsprozesse zu initiieren und zu gestalten.

Sie wissen um die Bedeutung der Markt- und Zielgruppenorientierung und sind in der Lage, Konzepte und Instrumente des Beziehungsmanagements und Marketings anzuwenden.

Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, unternehmerisch zu denken, neue Geschäftsideen zu entwickeln und innovative Geschäftsprozesse zu implementieren.

Reflexive Kompetenz:

Die Studierenden kennen die Bedeutung von Innovations- und Veränderungsprozessen für den Bestand und die Entwicklung von Sozial- und Gesundheitsbetrieben, kennen deren kultur- und gendersensiblen Aspekte, und können diese Prozesse eigenständig gestalten und reflektieren.

Lehr- und Lernformen:

Präsenzstudium:

Im Präsenzstudium wechseln Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenarbeit und Diskussion, Präsentation, Übungen, Referate, Fallbearbeitung innerhalb einer LV ab.

Selbststudium:

Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen; Kleingruppenarbeit, Blended Learning

Literatur:

siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Konsekutiver Masterstudiengang
„Management von Sozial- und Gesundheitsbetrieben“
(Master of Arts)

Modulbeschreibungen

Masterarbeit

Masterstudiengang Management von Sozial- & Gesundheitsbetrieben

Modul 3: Masterarbeit

Studiengang: KonsekMA Niveaustufe: Master Semesterlage: 3	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: 1 LV	Angebotsturnus: jährlich	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester
Credits: 30	Arbeitsbelastung: 900 Stunden	Kontaktzeit: Individuelle Betreuung und/oder Kolloquium	Selbststudium: 900 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credit: Masterarbeit	Teilnahme- voraussetzungen: keine	Im Modul Lehrende / BetreuerInnen von Masterarbeiten: Professor*innen der KSH	Sprache: Deutsch / Englisch

Inhalte des Moduls:

- Erstellung der Masterarbeit
- Selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten im Rahmen der Masterarbeit
- Eigenständige Bearbeitung spezifischer Frage- und Problemstellungen des Managements von Sozial- und Gesundheitsbetrieben
- Nachweis der Fähigkeit mit der Masterarbeit auf der Basis von Theorien und mit wissenschaftlichen Methoden zu konkreten Problemen in professionellen Handlungsfeldern selbständig konkrete Lösungsstrategien zu entwickeln.
- Systematische Begleitung durch Professorinnen/ Professoren und angeleiteter wissenschaftlicher Austausch in Einzelbetreuung und Kolloquium

Qualifikationsziele / Kompetenzen:

Gesamtziel des Moduls:

Erstellung der Masterarbeit
Die Studierenden haben die Kompetenz, innerhalb einer vorgegebenen Frist eigenständig eine wissenschaftliche Abschlussarbeit zu verfassen und dabei alle Schritte des Erstellungsprozesses wissenschaftlich fundiert und reflektiert durchzuführen.

Fach- / Fachübergreifende Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage, theoretische und wissenschaftlich relevante Fragen in einem selbst gewählten Themengebiet aus dem Kontext des Managements von Sozial- und Gesundheitsbetrieben zu generieren und in

Rückbezug darauf ein forschungsrelevantes Thema für ihre Masterarbeit zu entwickeln.

Sie können einen Forschungsgegenstand eingrenzen und in Bezug darauf eine Forschungsfrage formulieren.

Sie sind in der Lage, ein wissenschaftsfundiertes Forschungsdesign zu entwerfen und dementsprechende Betrachtungsperspektiven begründet auszuwählen und zu legitimieren.

Sie sind in der Lage, die aktuellen theoretisch relevanten Diskurse und die entsprechende Literatur einzubeziehen und den Stellenwert ihrer Masterarbeit für relevante Wissenschafts- und Handlungsfelder auszuweisen.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden haben die Fähigkeit, die benötigten Informationen und Daten zu identifizieren, ihre Quellen zu bestimmen und sie zu erheben.

Sie haben die Fähigkeit, Forschungsdesigns zu entwickeln und (Praxis-)Forschung zu betreiben.

Die Studierenden sind in der Lage zur kritischen Analyse und Bewertung eigener und fremder Forschungsergebnisse bzw. Informationen.

Sie können innovative Methoden und Strategien auf der Basis wissenschaftlicher Analysen entwickeln.

Sie haben die Fähigkeit, an der praktischen, methodischen und wissenschaftlichen, theoretischen Entwicklung ihres Faches teilzunehmen und diese zu verfolgen.

Reflexive Kompetenz:

Die Studierenden können die gewählte Thematik der Masterarbeit im gesellschaftlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Bezug sowie hinsichtlich des eigenen Denkens und Handelns einordnen und kritisch reflektieren.

Die Studierenden sind in der Lage, ihre beruflichen Kompetenzen durch den individuellen Theorie-Praxis-Transfer, der durch die eigenständige Bearbeitung eines Themas entsteht, zu erweitern.

Lehr- und Lernformen:

Selbststudium:

Eigenständige Erstellung der Masterarbeit

Kontaktstudium:

Die Masterarbeit wird von einer Professorin/einem Professor der KSH systematisch betreut und begleitet.

Die Betreuung kann einzeln, in einer Gruppe (z.B. Kolloquium) und virtuell im Sinne des Blended Learning erfolgen.

Literatur:

Individuelle Literatur nach Themenwahl